

Wildforscher Prof. Dr. Jan L. van Haaften † 10.7.2012

Jan Leendert van Haaften wurde am 19. Oktober 1927 in Zeist (Niederlande) geboren. Er studierte Biologie in Utrecht wo er seine Gattin Thea Ossewaarde kennen lernte. Die ersten Jahre nach seinem Studium arbeitete er an der Universität von Wageningen. Von 1960 ab war er Wissenschaftler am ITBON (Instituut voor Toegepast Biologisch Onderzoek in de Natuur) später im RIN (Rijks Instituut voor Natuurbeheer). Er schrieb seine Doktorarbeit über das Rehwild in Slowenien. Die Seehunde im Wattenmeer beschäftigten ihn seit Anfang der sechziger Jahre. Gemeinsam mit Lenie't Hart gründete er 1971 ein Seehundezuchtzentrum in Pieterburen.

Für seine Arbeit mit telemetrierten Füchsen bekam er eine Auszeichnung von den WHO. 1982 arbeitete er in Portugal über die dort lebende Wolfpopulation. Nach einigen Jahren als Dozent für Naturverwaltung bekam er eine Professur an der Universität von Wageningen.



*Jan Leendert van
Haaften*
* 27.10.1927
† 10.7.2012



Er hatte immer viele Kontakte und auch Freunde im Ausland, besuchte Kongresse und dozierte an verschiedenen Universitäten. 1966 und 1974 besuchte er die Tagungen der Arbeitsgemeinschaft für Jagd- und Wildforschung und referierte über den Einfluss von Standortfaktoren auf das Rehwild und die Bewirtschaftung von Seehunden in den Niederlanden. Er war im Sommer 2012 mit seiner Frau und dem ältesten seiner beiden Söhne auf Urlaub in seinem geliebten Slowenien. Beim Baden wurde ihm plötzlich unwohl und er trank in der Adria. Wir behalten Jan van Haaften als einen freundlichen, stets hilfsbereiten und vielseitig interessierten Freund und Kollegen in Erinnerung.

CHRISTOPH STUBBE